

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 9.

Dienstag, den 9. Januar.

1838.

Fürstliche Briefe.

(Leckerbissen, Neujahrspäsent, ehemännliche Furcht.)

Landgraf Philipp, der jüngste Prinz Philipp des Großmüthigen, welcher in der brüderlichen Erbvertheilung die Niedergrafschaft Katzenellenbogen zu seinem Antheile erhielt und zu Rheinfels residierte, erwartete einst den Besuch einiger Pfalzgrafen am Rhein, und bat deswegen einen benachbarten Privatmann um einen welschen Hahn, als um einen Leckerbissen. Sein Brief lautete wörtlich:

„Unser Lieber Besonder! Wir kommen in gewisse Erfahrung, daß du der großen Welschen oder Indianischen Hähnen haben sollest. Weil Wir dann auf zukommenden Ofter-Abend Unserer freundlichen lieben Vetter, Herzogen Reinhard, Philipps, Ludwig und Friedrich, allen Pfalzgrafen bei Rhein, gewärtig, damit Wir um dieselben der Gebühr nach wohl tractiren mögen; So ist an dich Unser gnädigs Begehren, du wollest uns bei Briefzeitern, um Unserer gute Bezahlung, oberrannt ein Welschen Hähnen ein oder zweien zu kommen lassen, und bei Briefzeitern alsobalden übersenden, und uns mit denselbigen, angesehen dieser Unserer Nothdurft nicht lassen. Was sie kosten werden, wollen Wir durch Unsern Cammerschreiber gültlich entrichten lassen. Das versehen Wir uns gewißlich, und seindt die sonsten mit Gnaden ganz wohl gemogen &c. &c.“

So waren also die Schwelgereien mancher fürstlichen Höfe im 16. Jahrhundert. Von welchen Leckerbissen mußte nun nicht die gewöhnliche Tafel eines Herrn rauchen, dem ein welscher Hahn der vornehmste Beweis eines fürstlichen Gastmahls zu sein schien? Freilich sollen die welschen Hähne zuerst im Anfange des 16. Jahrhunderts in Deutschland bekannt geworden sein; allein die obgedachte Begebenheit trug sich am Ende desselben zu, und immer bleibt es merkwürdig, daß dasjenige einem Fürsten noch eine Seltenheit war, was auch Privatleute schon kannten und besaßen.

Die Gemahlin eben dieses Philipp bestellte ein Neujahrsgeschenk für ihren Herrn, welches man schwerlich errathen wird. Wir wollen die Prinzessin selbst reden lassen. Nachdem sie ein gewisses, von ihr bei der Gräfin v. Stolberg-Königstein, an welche sie schreibt, bestelltes Bette erinnert hatte, so fährt sie also fort:

„Nachdem auch unser geliebter Herr und Gemahl das große Hirschgeweih, so Seine Liebden zu Königstein gesehen, daß Euer Herr und Gemahl lobseeligen Gedächtnisses so gar Werth gehalten, wo es zu thun wäre, gern haben möchte, daher nun Ihr solches zu thun hättet, und darüber in kein Ungunst bei den Schwägern kämet: wäre an Euch melne höchst fleißige Bitte, Ihr wölltet uns zu freundlichen Gefallen angeregte Hirschgeweihe bei Briefzeitern anhero schicken, das Wir fürhaben, Unserm lieben Herrn und Gemahl zum Neuen Jahr zu präsentiren, und damit gar großen Dank umb E. Liebden zu verdienen &c.“

In unsern Zeiten würde der geringste Privatmann ohne Zweifel sich dergleichen Beweise ehelicher Bärtlichkeit verbitten. Auf alle Fälle aber beweist dieses Schreiben, daß die symbolische Bedeutung des Hirschgeweihs noch nicht häufig im Gebrauche war.

Welche gute Ehe führte aber nicht gedachter Landgraf Philipp. Er wurde von einem seiner fürstlichen Nachbarn, einem Pfalzgrafen, zu einer ritterlichen Unternehmung eingeladen, und Philipp schien nicht abgeneigt dazu zu sein. Ich kann nicht sagen, worin dieses Abenteuer bestand, weil das Schreiben des Pfalzgrafen mangelt; allein aus dem Zusammenhange läßt sich schließen, daß es mit Gefahr verknüpft gewesen sei, und deswegen endigt Philipp seinen Brief mit dem gewiß merkwürdigen Anhang:

„Jedoch hattens Wir dafür, es müßten beide, Euer Fürstlich Liebden und wir, von unsern Gemahlinnen eine Bewilligung in meliore forma erlangen; dann wir sonst bei unserer Wiederkunft nicht angenommen werden möchten.“

Toleranz.

Die Toleranz ist das Kind der Sanftmuth und folglich untrer eigenen Religion. Sie unterhält den rühmlichen Wettreifer der Tugend und der Kirche selbst. Sie ist endlich die fruchtbarste Mutter der Bevölkerung und des Ueberflusses; denn diejenigen Staaten, welche sie sich eigen machen, gehen unaufhaltsam ihrer Höhe entgegen, und andere, aus denen sie verschleucht wird, sinken.

(Kaiser Joseph II.)

Redacteur: Dr. Grotzschel.

Bekanntmachung.

Es ist am 2. dieses Monats ein Block englisches Zinn als gefunden bei uns eingeliefert worden, weshalb wir den Eigenthümer desselben hierdurch auffordern, sich binnen sechs Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.

Leipzig, den 9. Januar 1838.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Burckhardt.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 9. Jan.: Lumpaci Bagabundus, oder: Das liederliche Kleeblatt, Zauberposse mit Gesang von Nestroy.

Morgen, den 10. Jan.: Gaar und Zimmermann, oder: Die zwei Peter, komische Oper von Lorzing.

Börse in Leipzig,

am 8. Januar 1838.

C o u r s e		C o u r s e	
in Conv. 20 Fl. Fuss.	B. G.	in Conv. 20 Fl. Fuss.	B. G.
Amsterdam in Ct. k. S.	—	141½	—
do. 2 Mt.	—	140½	—
Augsburg in Ct. k. S.	102	—	—
do. 2 Mt.	—	—	—
Berlin in Ct. k. S.	101	—	—
do. 2 Mt.	—	—	—
Bremen in L'd'or k. S.	—	111½	—
do. 2 Mt.	—	111	—
Breslau in Ct. k. S.	—	101½	—
do. 2 Mt.	—	102	—
Frkf. a. M. in WG. k. S.	101½	—	—
do. 2 Mt.	—	—	—
Hamburg in Bo. k. S.	150½	—	—
do. 2 Mt.	149½	—	—
London p. L. St. 2 Mt.	6. 19½	—	—
do. 3 Mt.	6. 19	—	—
Paris pr. 300 Fr. k. S.	80½	—	—
do. 2 Mt.	79½	—	—
do. 3 Mt.	—	—	—
Wien in C. 20 Kr. k. S.	101½	—	—
do. 2 Mt.	—	—	—
do. 3 Mt.	100½	—	—
Louis'd'or à 5 Thlr.	112½	—	—
Holl. Duc. à 2½ Thlr.	—	15	—
Kaiserl. do.	—	15	—
Bresl. do. à 65½ As do.	—	14½	—
Passir do. à 65 As do.	—	13½	—
Species	2½	—	—
Conv. 10 u. 20 Kr.	2½	—	—
Preuss. Courant	100½	—	—
Gold p. Mark fein köln.	—	—	—
Silber pr. do.	—	—	—
Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien	93½	—	—
Act. d. W. B. in Fl. o. D.	141½	—	—
K. k. öst. Met. à 50	—	107½	—
do. do. à 40	—	102	—
do. do. à 30	—	79½	—
K. preuss. St. Sch. Sch. in Pr. Cour.	102½	—	—
Königl. Sächs. Steuer-Cred. Cass. Sch. à 30	—	102½	—
do. Camm.-Cred. C. Sch. à 20 von 500, 100 und 50 Thlr.	—	102½	—
do. Landrentenbriefe à 30 v. 1000 Thlr.	—	—	—
do. Landrentenbriefe à 30 pCt. } grosse	—	102½	—
do. Landrentenbriefe à 30 pCt. } kleine	—	103	—
Königl. Preuss. Steuer-Cred. Cass. Sch. à 30 v. 1000 u. 500 Thlr. v. 200 u. 100 Thlr.	—	98	—
do. Camm.-Cred. C. Sch. à 20 La. Aa. v. 1000 Thlr.	—	—	—
do. Camm.-Cred. C. Sch. à 30 La. B. D. v. 500 und 50 Thlr.	—	—	—
Leipz. St. Anl. v. 1830 à 3 pCt. } grosse	—	102½	—
Leipz. St. Anl. v. 1830 à 3 pCt. } kleine	—	102½	—



Dampfwagenfahrten

heute um 8, 10, 12¼, 2¼ Uhr.

Der Abendverein der ersten Compagnie hält seine vierte Versammlung

Freitag, den 12. Januar,

in dem gewöhnlichen Locale. Dem Tange wird diesmal ein großes Vocal- und Instrumental-Concert, in Betreff dessen noch eine besondere Bekanntmachung erfolgen wird, vorausgehen. Anmeldungen resp. Gäste werden bis zum 10. Januar Abends bei Herrn Hertwig (Petersstraße Nr. 73) angenommen.

Der Comité.

Auctions-Anzeige. Zum 15. Februar beginnt in meiner Behausung die Versteigerung von englischen und deutschen Prachtwerken, zum Theil mit schönen Stahlstichen geschmückt. Fast alle Bücher werden in vielen Exemplaren versteigert. — Kataloge sind unentgeltlich bei Herrn Bücher-Commissionair Schmidt (der auch Aufträge übernimmt) und in meiner Expedition zu bekommen. Leipzig, den 8. Januar 1838.

D. L. Puttrich, Advocat und Notar.
(Brühl, Krafts Hof.)

Anzeige. So eben erschienen bei G. Schubert in Leipzig, zu haben in allen Buch- und Kunsthandlungen:

Neuester Städte-Atlas von Europa.

- 1te Lief. Grundrisse von Petersburg, Madrid, Wien, München, Florenz.
2te Lief. Grundrisse von Dresden, Edinburgh, Turin, Brüssel, Carlsruhe.
3te Lief. Grundrisse von Napland, Breslau, Bordeaux, Berlin, Venedig, Leipzig.

Format Imp.-Quer-Folio. Preis 1½ Thlr. pr. Lieferung.
Jedes Blatt ist auch einzeln zu erhöhten Preisen zu haben.

Anzeige. Die zu Weihnachten fälligen Zinscoupons des Anlehns der Leipziger ökonomischen Societät werden im Auftrage des derzeitigen Cassirers, Herrn C. F. Kretschmann, von den Herren Kretschmann und Bretschel, Katharinenstraße Nr. 367, ausgezahlt. Leipzig, den 8. Januar 1838.

Das Directorium.
Wilhelm Crusius, Dr.

Anzeige. Meinen verehrten Geschäftsfreunden und Bekannten empfehle ich hiermit mein Lager von ausgezeichnet schönem Birnbaum und Kirschbaum, Mahagony-Böhlen und Fournieren, Jaccaranda u., ingleichen böhmisches Deckelholz und Resonanzspähne, so wie alle andere Sorten Nutz- und Brennholz zu billigen Preisen.

Wilhelm Riemann, Holzhändler im Peterschießgraben.

Anzeige. Bestellungen auf Braunkohlen bester Qualität vom Lattermannschen Braunkohlenwerke in Lausitz nimmt fortwährend die P. A. Dallersche Handlung, Peterssteinweg Nr. 812, an, und werden bei gutem Wege statt 24 Scheffel à 6 Zhr. 28 Scheffel geliefert.

Nicht zu übersehen.

Ausverkauf von allen Artikeln ausländischer geräucherter Fleischwaren empfiehlt zu den allerbilligsten Preisen

Johanne Elisabeth Schacht aus Gotha,

im Thomassgäßchen Nr. 106, im Hause des Herrn Senfial Wof, und nicht im Barfußgäßchen.

Wirkllicher Ausverkauf

Markt- und Katharinenstraßen-Ecke, in der alten Waage 1 Treppe.

Plötzlich eingetretener Umstände halber müssen bis zum 10. d. M. eine reichhaltige Auswahl von Berliner Haus- und Morgen-Röcken aus den neuesten und beliebtesten wollenen und baumw. Stoffen verkauft sein, weshalb solche weit unter dem Fabrikpreise verkauft werden sollen.

Bettfedern- und Rosshaar-Verkauf.

Alle Sorten geschlossene Bettfedern, Flaumfedern, Eiderdaunen und gefottene Rosshaare sind diese Woche billiger zu haben im goldenen Arm auf der Petersstraße bei Gottlieb und August Franke aus Raumburg d. d. S.

Verkauf. Weiß- und bunt brochirte Ballkleider neueste Dessins, Organdins in schönen Farben empfehlen Bollmeyer & Heinicke, Markt, Stieglitz Hof.

Verkauf.

Ein Pästchen Wagenverdeckleder lagert zum Verkaufe bei G. F. Carstens, im Heilbrunnen im Brühl Nr. 453.

Verkauf. Eine Kupferdruckerpresse, wobei alles in gutem Stande ist, soll billig verkauft werden in Thoeschmidts Hause in der Reichstraße Nr. 507.

Verkauf. Ein schöner wollener Studententeppich, 8½ Ellen lang, 6½ Ellen breit, und eine Etageré von Mahagony mit Säulen sind zu verkaufen Ritterstraße Nr. 707, eine Treppe.

Verkauf. 21 Acker Feld zwischen Gohlis und Cautzsch, mehre Acker Wiesen bei Gohlis, worunter eine hinter dem dertigen Schlosse, ferner Baupläge bei Gohlis, sind zu verkaufen durch den Ger.-Dir. Adv. Schwerdfeger, in Leipzig Nr. 868.

Verkauf. Eine fast neue Wiener Chaise und ein Pferd, zur schweren Arbeit gewöhnt, sind zu verkaufen bei dem Kutscher Wündrig, auf der Quergasse Nr. 1213 alhier.

Zu verkaufen sind billig mehre Fuder guter Pferdedünger in der Stadt Wien alhier.

Maskenbälle im Hotel de Pologne.

Es ist mir für dieses Jahr die Haltung zweier Maskenbälle höchsten Orts gnädigst bewilligt worden. Den ersten Maskenball hat die geehrte Gesellschaft Concordia die Güte gehabt zu übernehmen und zur Abhaltung desselben den 30. Januar a. c. bestimmt.

Den zweiten, auf welchen ich ein resp. Publicum hierdurch vorläufig aufmerksam mache, werde ich im Laufe des Februars veranstalten und das Nähere in diesen Blättern seiner Zeit bekannt machen.

Leipzig, den 8. Januar 1838.

August Pusch im Hotel de Pologne.

Zu verkaufen sind alte und neue eiserne Geldcassen und alte Centnergewichte im Sporergräßchen Nr. 83.

Zu verkaufen sind ein Sopha, 6 Stühle, ein Sophatisch, roth polirt, 1 Wäschschrank im Böttchergr. Nr. 439, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein elegantes einspänniges Fuhrwerk; auch kann selbiges auf längere Zeit vermietet werden. Näheres Nr. 117.

Zu verkaufen sind zu einem ganz billigen Preise wegen Mangel an Raum ein dauerhafter guter Divan mit 6 Stühlen und ein Sopha in der Reichsstraße Nr. 502, 4 Treppen.

Stearin-Lichter

in bester Qualität empfing ich wieder und empfehle solcher.
August Rein, Reichsstraße Nr. 432.

Nicht zu übersehen!

Verhältnisse halber sind sofort zu verkaufen: goldene Ringe (darunter Pfandsachen), als: Herrensiegelringe von 2½ und 3 Thlr., Damensiegelringe 1 Thlr. 12 Gr., Herren- und Damenringe mit und ohne Perlen und Steine von 12 Gr. bis 2 Thlr., Ohrringe jeder Art 12 Gr. bis 2 Thlr., Nadeln, doppelt und einfach, 12 Gr. bis 2 Thlr., Medaillons 12 Gr. bis 2 Thlr., desgl. Ketten und Uhren von Gold und Silber, Sperrgucker und dergl. manches zu außerordentlich billigen Preisen. Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schrägüber.

Französische Damen- und Herrenhandschuhe à Paar 5 Gr.,

bessere zu 6, 7, 8 bis 12 Gr. sind in den modernsten Farben in großer Auswahl angekommen.

Moriz Richter, Barfußgräßchen Nr. 178.

Auszuleihen liegen auf erste Hypothek 1000 Thlr. durch
L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Anerbieten. Eine Dame, die sich schon längere Zeit dem Unterrichte widmete, wünscht im Clavierspielen, Gesange, in der französischen Sprache und in deutschen Stylübungen Privatunterricht zu geben. Herr Professor Dr. Lindner wird die Güte haben nähere Nachricht darüber zu ertheilen.

Gesuch von Commissions-Waaren.

Ein hiesiger Kaufmann sucht gegen billige Provision ein Commissionslager trockener Waaren, auch würde derselbe in verlangendem Falle einen dem Waarenlager angemessenen Vorschuss leisten. Reflectirende wollen ihre Abt. in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre C. W. H. niederlegen.

* * * Jemand, der seinen eigenen bequemen Wagen hat und dem 10. dieses von hier nach Frankfurt a. M. mit Extrapost zu reisen Willens ist, sucht auf halbe Kosten einen Reisegesellschafter. Zu erfragen im rothen Löwen Nr. 510, hinten quervor im Comptoir.

* * * Ein Herr, welcher mit eigenem Wagen und Extrapost dieser Tage nach Berlin zu reisen gedenkt, sucht auf gemeinschaftliche Kosten einen Gesellschafter. Das Nähere beim Oberkellner im Hotel de Pologne.

Gesucht

wird ein Laufbursche, welcher circa 15 Jahre alt, vom Lande, oder einer kleinen Stadt und im Schreiben und Rechnen gewandt ist. Näheres bei M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Schlosserprofession zu erlernen, und kann sogleich oder zu kommende Ostern antreten bei dem Schlossermeister Fischer, im Sporergräßchen Nr. 83.

Gesuch. Einem jungen Manne, der eine hübsche Hand schreibt und neben den gewöhnlichen Comptoir-Arbeiten auch die leichtere Correspondence zu besorgen fähig ist, kann in einem Manufactur-Waaren-Geschäft auf hiesigem Plage eine Stelle, die sofort oder doch bald besetzt werden soll, nachweisen
A. G. Elze, Thomaskirchhof Nr. 96.

Gesuch. Eine Köchin, die sofort antreten und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht durch den Hausmann Albrecht in Kochs Hofe.

Gesucht wird sogleich ein arbeitames schon gedientes Stubenmädchen. Das Nähere Peterssteinweg Nr. 781 parterre.

Gesuch. Zu miethen gesucht wird ein Gewölbe auf der Reichsstraße, Goldbahngäßchen, oder Nicolaistraße vom Brühle herauf, durch Escher, Goldbahngäßchen Nr. 552.

Dem allgemeinen Commissions-Geschäft, Peterssteinweg Nr. 1350, sind mehre Familienlogis, als auch Verkaufslocale in der innern Stadt und Vorstädten zur Vermietung in Auftrag gegeben und wird alles Nähere in den Expeditionsstunden von früh 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr mitgetheilt.

Vermietung. Sollte ein solider Mensch gesonnen sein, Theilnehmer an einer Stube zu werden, so ist das Nähere Schuhmachergäßchen Nr. 602, 3 Treppen, zu erfragen.

Vermietung. Ein Gewölbe zur Ostermesse 1838 im Goldbahngäßchen Nr. 551.

Vermietung. In der Grimm. Gasse ist eine Niederlage für 30 Thlr. von jetzt an zu vermieten. Das Nähere
Local-Comptoir für Leipzig.

Vermietung. An einen soliden Herrn von der Handlung oder Expedition ist in der Reichsstraße, nahe am Brühle, eine schöne, gut meublirte Stube, vorn heraus, von jetzt an zu vermieten. Näheres bei Herrn Mettsche in Amtmanns Hofe.

Vermietung. Ein mittleres Familienlogis vorn heraus ist zu Ostern an stille pünctliche Leute zu vermieten im Stadtpfeifergäßchen Nr. 651, unweit der Pforte.

Zu vermieten ist im Schuhmachergäßchen ein Gewölbe mit heizbarer Schreibstube von jetzt an außer den Messen. Nähere Auskunft auf der Grimma'scher Gasse in der Bude, der Ausschmitt-handlung des Herrn Forbrich gegenüber.

Zu vermieten ist zu Ostern d. J. auf dem Peterssteinwege Nr. 846, 1 Treppe vorn heraus, ein Familienlogis von 2 Stuben, 2 Küchen, 6 Kammern, 1 Holzkammer im Hofe und eine Abtheilung im Keller. Das Nähere ist daselbst parterre bei der Eigenthümerin zu erfragen.

Heute, Dienstag den 9. Januar, Vocal- und Instrumental-Concert im Locale des Herrn Clermont.

Anfang 7 Uhr. Paolo Verecini und Heilmann,
italienische Sänger.

Verloren wurde gestern Vormittag von der Fleischergasse bis nach dem Markte eine braune Saffianbrieftasche, worin mehre Einkaufsnotizen und 1 Thlr. königl. sächs. Cassenbillet. Letzteres dem wüthlichen Finder als Belohnung. Abzugeben in Auerbachs Hofe bei Georg Witt.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag von einem armen Messbelfer eine lombardene eingebaute Taschenuhr, ungefähr vom Markte bis in das Goldbähnäsgässchen, woselbst auch der ehrliche Finder in Nr. 535 parterre um Abgabe gegen Belohnung ersucht wird.

Gefunden wurde eine Uhr. Der Eigenthümer kann sie in Empfang nehmen bei E. F. Leisching, Instrumentmacher, Reichels Garten, alter Hof.

Verkauft wurde am 6. Abends auf dem Balle der Societé ein Filzbut gegen einen dergleichen etwas schlechteren. Den Umtausch bittet man in Auerbachs Keller zu bewerkstelligen.

Abhanden gekommen ist eine braune Jagdhündin, 4 Jahr alt, mit weißem Stern an der Brust. Derjenige, welcher sie in der Restauration vor dem Grimma'schen Thore bei Herrn Weife zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Es ist mir am 28. v. M. eine Wachtelhündin, weiß, mit gelbem Behänge, zugehauen. Dieselbe ist bei mir abzuholen im Schlosse Pleßenburg. Wilde, Schlossermeister.

Thorzettel vom 8. Januar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Dresdener Diligence.

Die Frankfurterfahr. Post.

Halle'sches Thor.

Dr. K'm. Eschenbach, v. Dessau, in Nr. 661.

Dr. Pastor Edenberg, nebst Gattin, v. Niederglauchau, bei Kaiser.

Die Dessauer Post, um 8 Uhr.

Auf der Magdeburger Giltpost, 15 Uhr: Dr. Fuchshdr. Knack u. Dr. Hdgstreif. Prollus, v. Halle u. Bremen, im Hotel de Russie.

Kanstädter Thor.

Auf der Kasseler Post, 16 Uhr: Dr. D. Kühne u. Dr. Stud. v. Felslich, v. hier, v. Oldisleben u. Langensalza zurück, Dr. Referend. Schotte, v. Breslau, im Hotel de Russie, Dr. Det. Zausch, von Waldenburg, u. Dr. Det. Berw. Schmelzer, v. Neutkirchen, unbest.

Auf dem Frankfurter Packwagen, um 2 Uhr: Dr. Kfm. Nögler, von hier, v. Frankfurt a. M. zurück.

Dr. Kfm. Glöckler, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Baviere.

Peterssthor.

Dr. v. Wolframsdorf, v. Sopdershausen, in der Sonne.

Hospitalthor.

Drn. Kfm. Koble u. Söhne, v. Chemnitz, in St. Hamburg.

Dr. Hdlsm. Chariner, v. Lissa, in Nr. 733.

Dr. Baron v. Friesen, v. Borna, im Hotel de Baviere.

Auf der Nürnberger Diligence: Dem. Sturm, v. Zwickau, bei Prof. H. Garus, Drn. Kfm. Pecht u. Fischer, von Glauchau u. Palmichen, unbestimmt.

Von heute früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Dr. Cand. Rudolph, v. hier, Dr. Det. Iduerkauf, v. Waltersdorf, im Anter, u. Dr. Hdlsm. Köster, v. Purgstall, im Blumenberge.

Auf der Ellenburger Diligence: Mad. Weisner, von Torgau, bei Waldmann.

Halle'sches Thor.

Dr. Hdlsm. Apelt, v. Gröbzig, im Frauencollegium.

Drn. Kfm. Johnson u. Wendel u. Drn. Hdlsm. Flensch, Bethmann u. Urban, v. Halle, unbestimmt.

Kanstädter Thor.

Auf der Merseburger Post, 110 Uhr: Mad. Schwarze, v. hier, von Merseburg zurück, Dr. Kfm. Mandelsoh u. Dr. Pastor Eilau, von Merseburg, unbestimmt.

Hospitalthor.

Auf der Nürnberger Giltpost, um 7 Uhr: Drn. Kfm. Bill u. Zeller

Dank und Wunsch.

Dem humanen Hauptmanne der 2ten Compagnie Leipziger Communalgarde bringen Unterzeichnete mit Gefühlen der Verehrung für die freundschaftliche Aufnahme bei dem Compagnie-Bergnügen hierdurch öffentlich ihren innigen Dank dar, voller Bewunderung über die von ihm eingeführte musterhafte Ordnung und über die Harmonie, die in diesem gesellschaftlichen Zirkel statt fand. Möchte es doch dem wackern Herrn Hauptmann Werk gefallen, wieder ein solches Compagnie-Bergnügen noch im Laufe dieser Messe zu veranstalten, damit außer uns, die wir so freundschaftlich aufgenommen wurden, auch noch andere hier anwesende Fremde, und gute anständige Bekannte von uns, die nicht Antheil nehmen konnten, der Theilnahme eines solchen vergnügten Abends in dem geselligen Vereine der 2. Compagnie theilhaftig werden könnten. Der Gewährung dieses Wunsches harren entgegen mehre hier anwesende Fremde.

Innigen Dank für die vielfachen Beweise reger Theilnahme an dem Begräbnistage meines verstorbenen Mannes, des Tischlermeisters Krieger, besonders dem Herrn Dr. Klinkhardt, für die am Grabe gesprochenen herzlichen Worte, den verehrten Gardisten der 7. Compagnie, so wie den Herren Mitmeistern für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte!

Leipzig, den 7. Januar 1838.

Die trauernde Witwe und Hinterlassenen.

Heute Morgen acht Uhr besuchte mich meine liebe Frau, Mathilde, geb. Mauser, mit dem zweiten Knaben, was ich Verwandten und Freunden hierdurch anzuzeigen mir erlaube.

Leipzig, den 6. Januar 1838.

W. Witt.

u. Mad. Köhler, v. Lichtenstein, bei Klerzig, Kubald u. Müller, Dr. Fabr. Paul, v. Treuen, in Nr. 617, Dr. Stengel, v. Zwickau, bei D. Scheller, Dr. Bergstr. Dehlschlagel, von Schneeberg, in den 3 Königen, Dr. Kfm. Loose, v. Chemnitz, bei Heinz u. Pausner, Drn. Kfm. Fickert u. Krapp, v. Meerane u. Altenburg, in Nr. 293 u. 817, Dr. Hdgstreif. Lenkersheimer, v. Baireuth, unbest., Dr. Rittergutsverw. Neubauer, v. Leipzig, im schw. Kreuze, Dr. Freih. v. Uckermann, v. Dresden, im Hotel de Baviere, Drn. Kfm. Dossin, Hofmann u. Dem. Schmidt, v. hier, v. Dederan u. Penig zurück.

Auf der Prager Giltpost, 18 Uhr: Drn. Hdgstreif. Rottener und Rohland, v. Reiz, in Nr. 289.

Auf der Grimma'schen Post, 110 Uhr: Dr. Fabr. Wäcker, v. Leisnig, unbestimmt.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. General v. Rostig, außer Diensten, v. Dresden, im H. de Bav.

Halle'sches Thor.

Dr. Rittmstr. v. Schlieben, außer Diensten, v. Lüben, unbestimmt.

Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Dr. Maler Körner u. Madame Petsche, von hier, von Dessau u. Berlin zurück, Dr. Kfm. Wischer, v. Berlin, unbestimmt.

Dr. Kfm. Schlör, v. Dettelbach, u. Dr. Kammerrath Funke, v. Dessau, im Hotel de Pologne.

Kanstädter Thor.

Dr. Clifton u. Dr. Biscomt. Drumlannig, v. London, im H. de Pol.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Notar Scharre, v. hier, v. Dresden zurück.

Auf der Dresdener Giltpost: Dr. Fabr. Pädler, von St. Schönan, in Krafts Hofe, Dr. Kfm. Schubert, v. Pöbau, bei Günther, Dr. Kfm. Püschelmann, v. Zittau, unbest., Dr. Fabr. Müller, v. Gunnersdorf, im halben Monde, u. Dem. Bouerweck, v. Weimar, im H. de B.

Halle'sches Thor.

Dr. Hdgstreif. Becker, v. Hannover, unbestimmt.

Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Giltpost, um 2 Uhr: Dr. Kfm. Robod, v. Erfurt, unbest., u. Dr. Kfm. Köster, v. Hanau, im schw. Bod.

Die Berlin-Cöliner Giltpost, um 4 Uhr.

Peterssthor.

Die Koburger Diligence, 13 Uhr.

Hospitalthor.

Dr. Kfm. Zinks, v. Waldenburg, in Nr. 546.

Dr. Pastor Herdmann, v. Rüdigsdorf, in der Marie.

Druck und Verlag von E. Pöhl.